Bezugspreis:

Bierteljährt. 9,- 18t., monaft. 8,- 18t. bettelight was becaus paliber. Bolb-begug: Monathin & Mt. erfl. Su-fiellungsgebilhe. Uniter Areugbond für Deutfeland und Defererich-lingarn 6,25 Mt. für das übrigs Ausland 10.25 Dit, bei tagitch einmal Buftellung 8.25 ML Boftbeftellungen nehmen am in bie Boft-Beitunge-Breislifte.

Der "Bormatte" mit ber Conntags-beilage "Boll u. Bert" ericheint wochentaglich zweimal Countage einmal

> Telegramm-Abreffe: "Sozialbemofrat Berlin".



Mingeigenpreis:

Die achtgeipaltene Rompareillegelle foltet 1,50 ML "ftleine Mugeigen". Das fertgebrudte Bort 6) Big. (gulaffin Das jettgebruchte Borte), jedes weiter-Bort 60 Big. Gredlengefuche und Schäfftellenanzeigen das erfe Born 60 Big. jedes weitere Mart 30 Pig. Borte über 15 Buchftaben gablen für met Borte. Teuerungszuschlog 50%, Familien Anzeigen, politiche und gewertschaftliche Bereins - Anzeigen 1.50 Mt. die Heile Anzeigen für die nächte Rummer muffen die 5 Wie nachmittags im hauptgeichaft. Berlin SB 68, Eindenftraße 3, abgegeben werben. Geöffnet von 9 Uhr früh die 5 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: GW. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Amt Marinblag, Rr. 15190-15197.

Freitag, ben 29. August 1919.

Dormarts-Derlag G.m.b. B., &W. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Mmt Morisplan, Rr. 117 53-54.

Neuer Putsch in der Pfalz.

Melbung ein:

Der feit einigen Tagen erwartete und bereits fruber angefündigte Butidoverfud ber Landauer Soch verrater icheint heute Racht in ber Bfalg in Szene gefest worben au fein.

Bis jest liegen nur Meldungen bon Lub migehafen Dort madite nach 12 Uhr eine Mugahl Unhanger bon Saaf ben Berfud, bas Sauptpoftamt gu befeben. Der Berfuch icheiterte gunachft au bem Wiberftand ber treuen Beamten. Bmifden 3 und 4 Ilhr heute morgen murbe ber Berfuch bon einer großeren Deufdenmenge wiederholt, mobei bie Sochverrater Sandgranaten benusten. Es follen auch frangofifde Solbaten babei gemeien fein. Die Beamten leifteten mieberum frästigen Widerstand, wurden aber anscheinend überwältigt. Der Borstand des Sauptpostamtes sowie ein Unterbeamter wurden im Kampie getötet. Seit heute morgen ist das Hauptpostamt von französischen Soldaten besetzt, die jeden Eintritt in das Gebände verwehren. In Ludwigshafen angeschlagene Plakate fündigen die Proflamation der freien pfälzischen Republikan.

Ebert über Deutschlands Lage.

Der Minifterbejud in Stuttgart.

on Stelle bes erfranften murttembergifden Ctaatsprafibenten bom Minifter bes Innern Dr. Lindemann begrüßt. In feiner Begrügungerebe führte biefer aus:

Er freue fich inobefondere als Suddenticher, das gerade ein Gubbenifcher ber erfte Reichsprafibent bes bemofratifchen Drutichland geworden fei. Die ichmere Beit des Baffenfiillftandes und ber Demobilmachung liegt binice und, Die nicht weniger ichwere Beit ber erften Friedensjabre fteht vor und. Die gerftorenbe Arbeit eines Saufleins berbienbeter Manner bat uns an ben

Rand bes wirtfchaftlichen Untergange

gebracht und ber Guben, bor allem auch bas Burttemberger Band, in dem wir bieber im großen und gangen Rufe und Ordnung aufrechterhalten haben, ift bagu verbammt, unter ben Folgen un finniger Streits und mabnwigiger Arbeitsper. weigerung vor allem gu leiben. Roble und Gifen, von ihrer Bufuhr wirb es abhangen, ob bie württembergifche Induftrie weiterarbeiten , ob Rube und Orbnung erhalten bleiben wird ober ob Mr. beitelofigfeit, Sunger und Ralte gu Unruhen und Bebrobung unferes Stantolebens führen werben.

Als gweifen Bunft, ber ihm bejonders am Bergen liege, führte Minifter Lindemann an, bag bie beutschen Staaten nach bem Borbild ber frangofischen Revolution von 1789 gu Provingen innerhalb bes beutschen Ginheitsftaates berabgebrudt werben follten. Ohne Butonomie, ohne eigene Finangverwaltung fonne felbst die fleinste Gemeinde fein eigenes Leben führen, wiebiel weniger ein politischer baben, um gu bermeiben, bag bei ber Durchführung ber Berfaffung Rouplifationen groffen ben einzelnen Bolloftammen entfteben. Brieges ben Beweis geliefert, bag es unmöglich fei, von einer Stelle aus bas wirtichaftliche und politifche Leben gu meiftern. Bas in jahrhunderielanger Geidrichte langfam entfinaben fei und tiefe Burgeln im Leben eines Bolfes gefdilagen habe, laffe fich nicht bom grunen Tifch, und fei ce auch von bem einer gefengebenben Berfammlung aus wegbefretieren. Benn er bente biefe ichweren Sorgen über die politische innere Entwidlung feines Bolles fier portrage, fo bürfte er bas, weil Burttemberg von jeber treuefter Kampfer für ben Reichsgebanten gewefen fei. Ge fei bie erhabene Aufgabe des Reichsprafidenten, über ben Tagesftreit ber Barteien hinaus in dem wedifelvollen Rampje vaterlandifcher Bolitit fich Geltung gu berichaffen. Moge, jo ichlog Linbemann, es unferem berehrten Gaft bergonnt fein, Diefem Rampfe in ben tommenben fichweren Jahren Die volle Rraft feines Geiftes und Charafters zu widmen und ihn mit bem Geifte zu erfüllen, ber bie Große bes Reichs in ber Blute feiner Glieber findet.

Bleichspräfident Gbert

banfie bem Minfter Dr. Binbemann für die freundlichen Worte ber Bewillfemmnung und gedachte fodann bes erfrantten Staatsprafi-

ich mit Ihnen und habe Ber buid fur die Gorge meines Baterlandes, aber es muß boch eine berudfichtigt merben: Bir find an die Schaffung ber Berfaffung gegangen nach einem furchtbaren Brieg, nach einem Bufommenbruch auf mirticaft. lidem und politifden Gebiet, wie ihn noch fein Boll erlebt bat. Dazu find und Friedensbedingungen aufgeswungen worden bon eminenter wirtichofilider und politicher Tragweite Das madit es notwenbig, bie purhanbenen Brafte bes Reiche muglichft gufammengufaffen in eine einheitliche, gefchloffene Organifation. Das gwang uns, auch manchem in ben Weg zu treten, was land. (Bravo!)

Bon ber pfalgifchen Telegrammgentrale läuft folgende rielleicht gerade bem Guben lieb und wert war. Aber ich barf Gie beufichern, wir haben nach bem Bestreben nach einheitlicher Bufammenfaffung gleichfalls nicht verfannt, was fur ben Boribeftand bes Reiche unerläglich ift. Die

Wahrung ber Gigenheit unferer beutiden Stamme

und die Wahrung bes politischen ftagilichen Gigenlebens ber Ginge .staumebeigenschaften laffen fich febr gut vereinigen. Die Tatfache, bag herr haugmann, ein Bürttemberger und Suddeutscher von echtem Schrot und Korn, Borfibenber des Berjaffungsausschuffes war und baf alle wichtigen und enticheibenden Fragen fast in Uebereinfimmung entichieben worben find, barf Ihnen Die Berficherung geben, daß nach ber Richtung bin bon ber Reicheleitung alles gefdeben ift, um Die Gigenheit der Gubbeutiden und Wurttemberger

Unfere Stellung gum Musland ift fo ungeheuer fcmierig und unglidlich, wie fich nur benten lägt, und wenn wir bem Musland gegenüber bie Stellung und wiedererobern und erhalten wollen, die wir brauden, um leben gu fonnen, bann ift es notwenbig, daß mir ohne Unterfcied ber Stammeseigenschaften

Schulter an Schulter und felt gufammenfcliegen

und eine einheiniche Front gegenüber bem Mustand bitben. Den entsprechend mußte auch die auswärtige Bolitik gang in die Dand ber Reicheleitung gelegt werben. Dann werben wir gegwungen, und immer gu bereinheitlichen. Ge blieb leiber berglich wenig an Solbaten fibrig. Bas lag ba naber, als unfere vericiebenen mt-Bei ihrem Bejuch in Stuttgart wurden Gbert und Roste litarifden Krafte in eine Sand gu legen und biefe Einheitlichkeit gu organisieren, um fie ungehemmt im gangen Reiche verwenden gu tonnen. Wir befinden uns ba in llebereinstimmung mit allen militärifden Stellen, und id glaube, bafür burgt mein Freund Roste, bağ bie Guhrung ber militarijden Geidafte fo erfolgt, bag barin Romplitationen gwijchen Rord und Gud nicht entstehen

waren ja ein Stolg ber Staaten. Die Beiten find boruber, und body bilben fie bie Grundlagen unferes Birtichaftelebens. Darum balte ich es für wichtig, fie ebenfalls unter einbeitliche Lei. tung gu bringen; body burfen Gie berfichert fein, bag auch bierbei bie Intereffen ber fubbentiden Staaten gewahrt werben.

Die Steuerfrage

bilbet ein bitterbofes Rapitel. Ein bielfaches von dem, was fruber ausreichte, um unfere Gliebftagien und unfere Gemeinden gu finangieren, muß beute unferen Gegnern gugeführt werben. Das fonnen wir nicht, wenn wir feine Möglichfeit haben, bie Finangen bes Reiches einheitlich auf bie Leiftungen einguftellen.

Das find bie wichtigften Gebiete, Die nach ber neuen Berfaffung bereinheitlicht worben find. 3m übrigen ift ber Charafter bes

Föberativfinates vollauf gewahrt.

Gie burfen berfichert fein, baf bie Reichsleitung und ich alles getan 3d glaube, bag Gie alle mit ber neuen Grundlage für unjer Staatswefen gufrieben fein werben und muniche, bag auf biefer Grunblage bas neue Teutschland, bie neue beutsche Republit fich feftigen und glangenb entfalten merbe gu neuem Glud und gur neuen Freube bes beutiden Bolfes,

Danach ein Wort über bie

wirtichaftlichen Gorgen.

Die Berfaffung ift aufgebaut auf ber Grundlage ber Demofratie. Reber bat bas Recht ber freien Meinungsaußerung und ber freien politifden Betätigung, aber Freihrit obne Bugel und Schranten ift Unardie. Wir tonnen nicht gulaffen, baf in mabnfinniger Berblendung bie Grundlagen unferes Birticaftolebens fuftematifc gerfrort werben burch finnlofe Streite. Bas vom Reich gefcheben fann, um bie Rohlenverforgung ficherguftellen unb berechtigte Unipende gu befriedigen, bas wird gefcheben mit allen moglichen Mitteln, bie wir befigen.

Schlieflich gebachte ber Brafibent ber

Ariegogefangenen

und gab bie Berficherung ab, baf alles, was in ben Rraften ber Mobener, bem Garebenfand fein Fremder, fuble und bente Regierung ftenb, geton murbe, um unfere friegogefangenen Brft. ber fobalb wie möglich in Die Beimat gurudguführen. Beiber murben ber Durchführung ber englifden Bereitwilligfeit, jeben Tag eima 2000 beutiche Kriegegefangene gurudguführen, im Oberften Rat in Baris neuerlich Schwierigfeiten gemacht,

3d benune biefe Gelegenheit, an alle Menichen. freunde ber Belt ben bringenben Appell gu richten, une in biefem Rampfe um bie Befreiung unferer Bruber beigufteben.

Es gibt fein Menichenmert, bas coler ift, ale bie Befreiung unferer unichultigen Ariegsgefangenen in Franfreich und in Eng.

Die Militärrevolte im Baltitum.

Bie der "Bormarts" bereits in der Abendausgabe bom Mittwoch und in der Morgenausgabe bom Donnerstag mitteilte, find die Gewitterwolfen, die fich jest an der Ofigrenze Dentichlands ju entladen broben, feit langem im Ungune. Den Rundigen tommt die ungeheuer ernfte Romplitation nicht unerwartet. Seit langem find auch die maggebenden beutiden Regierungsstellen auf die Borgange im Baltikum aufmerksam gemacht worden. Es ift bedauerlich, das diese Warnungen nicht ernft genommen wurden.

- Much um die Berion des Grafen v. d. Golb, der ja doch im Mittelpunkt der gangen Borgange stand und steht, hat sich ein langer Kampf gedrebt. Um nur an eins zu erinnern: bereits Ende Mai forderte der fozialdemofratische Barteivorftand die Abberufung des Grafen v. d. Goly. Diefer Forderung ichlot fich die Fraktion der Nationalberiammlung etliche Tage fpäter an, und auch der Barteitag in Weimar forderte eine grundliche Unterluchung ber baltifchen Fragen und die Bestrafung der Schuldigen. Noch vor zwei Monaten ware es möglich gewefen, durch einen festen Bugriff die jest einge-

tretenen Ereignisse unmöglich zu machen. Die baltische Politik Deutschlands geriet schon mit dem Augenblick auf ein solsches Gleise, indem es den dortigen Augenblick auf ein solsches Gleise, indem es den dortigen Junkern möglich ze macht wurde, auf de utichem Boden Freiwillige für die baltische Landeswehr anzuwerben. Dadurch entstand neben reichsdeutschen Formationen eine Aruppenmacht, die von vornheiten in einer Richtung gerheitete die sie die das Aufgesten der deutschen Politik tung arbeitete, die für die Interessen der deutschen Politik nicht dienlich sein konnte, Auch waren die Anwerbungen so-wohl zur baltischen Landeswehr wie auch für die reichs-deutschen Formationen ins Baltikum von vornherein auf eine Irreführung der deutiden Deffentlichkeit angelegt. Die Berbetätigfeit für die baltische Landesmehr wurde im Ramen des Grafen v. d. Golb geführt. Diejer Graf b. d. Golg ift der Bruder des deutschen Oberbesehlshabers in Aurland geweien, was die Angeworbenen natürlich nicht wissen konnten: sie kannten vielmehr nur ein en Grafen v. d. Gold, nämlich den militärischen Befehlshaber. Alls Anreger der Werbetätigkeit wurde der Reichs-

fommiffar Binnig genannt. In einer größeren Berbeichrift, die im Dai diefes Jahres erichien, fteht wortlich ju

"Die Unwerbung beforgt eine ber vielen Zweigftellen ber Unwerbungoftelle Baltenland, Die als Berbeftelle bes Generalbevollmachtigten für die baltifchen Bande eine Infitution bes Deutichen Reiches ift."

Den Angeworbenen wurde auch Giedlung gland versprochen. Bie der Reichstommiffar Winnig in einem ipateren Beithunkt mitgeteilt hat, ist es ihm bekannt gewesen, daß die lettische Regierung Siedlungsland nie berifbrochen hatte. Um fo mehr durfte ber deutiche Reichskommissar biese Werbetätigkeit, die unter seinem Namen betrieben wurde, nicht dulben.

Der bentiche Angenminifter Genoffe Bermann Diller hat diese Borgange in feiner zweiten großen politischen Rede am 28. Juli eingehend behandelt. Da dieser Abfcmitt feiner Rede wegen der Bedingungen der Uebermittlung und infolge bes douernden Roummangels auch den Lefern bes "Borwarts" bisher nicht befannt geworden ift, verlohnt es fich, fie bier wiederzugeben:

36 muß ferner mit einigen Bemerfungen gurudfommen auf bie Ausführungen, Die ber Berr Abgeordnete Sanje gemacht bat über meine Bemerkungen au ber Lage im Baltifum. Er bat gemeint, daß nicht ich regiere, sondern daß die Rifitars dort regieren. Ich kann nur bestädigen, was der Herr Reichswehrminister ausgeführt hat, daß wir vor längerer Zeit schon, als wir zu der Frage der Räumung des Wallikums Stellung nahmen, darin übereingekommen waren, daß ein Rachichus nach dem Boltikum nicht mehr stattrinden soll, und ich nehme an, daß der Gert Reichswehrminister richtig unterrichtet ist, wenn er sogt daß nur noch zur Sicherung der Ernöhrung der Truppen nach dort Jüge obgelassen werden. Benn das nicht richtig sein follte. wenn trot der Anordnungen des herrn Reichswehrministers und der Beschlüsse des Kabinetts beute noch Aruppen bort bingeschickt würden, so mare die Sachlage die, daß Offistere, die so be-schlewidrig bandeln, vor ein Kriegsgericht gestellt werden mußten.

lleber die Stellung der Regierung hierzu kann kein Zweisel sein. Vereits om 9. Mai haben wir durch die Wassenitlissendskommission mitteilen lassen, daß wir bereit sind, in kürzester Frist das Baltikum zu räumen. Damals waren die alliterten und assozierten Regierungen nicht einverstanden. Bir haben am 29. Mai Forberungen erneuert und durauf beharn, bag famtliche deutiche Truppen hinter die Grenze guruchezogen werden jollten. Die Rogierung bat ununterbrochen an biefer

Auffaffung festgehalten.

Ann wird bon bem Beren Abgeordnesen Saase behauptet, wie fie zu ihrem eigenen Lebensunterhalt und zur Aufrechterhaltung bag bis in die neueste Zeit hinzin Werbung en in Berlin eines mäßigen Schleichbandels benötigen, um so die Sozialisie-und in anderen Städten für die baltische Landeswehr rumgeabsichten ber Regerung einzudämmen. Der Stagtsbausbalt ftatigefunden baben. Wenn bas ber Fall ift, fo miberfprich es den Maren Anordnungen. Es mare Bilicht der Boligei gewesen, hier einguschreiten und die betreffenden Werbestellen zu verdieten, wie es auch in subbeutschen Staaten geschehen ist. (hört! hört!)

Bas die Werbungen anlangt, so fann ich nur wiederholen, daß mit der früheren leitischen Regierung ein Bertrag iller die Einburgerung abgeschlossen worden ist, aber in der Frage der Landzuteilung ift man nie über Borbesprechun. gen hinausgesommen. Ich bobe auch bier ein Telegramm bes herrn Staatstommiffars 28 innig, bas babin lautet: Der Anwerbestelle Baltenland find bie mit ber lettlandi-

fcen Regierung getroffenen Bereinbarungen genau belannt gogeben worben. Die Gesandtichaft bat niemals angeregt. gogeben worden. Die Elesandtichaft bat niemals angeregt, den Anzuwerbenden Siedlungsland in Ausficht zu stellen, und hat selbst gegen die underbindliche Form des Landversprechens in den Werbeaufrusen ihre Bedenken ge-

Benn trobbem bie Berbeftellen forigefahren baben, entgegen diesen Weisungen mit Landversprechungen die Leute anguloden, so sind die Betreffenden zu bedauern, die sich so prellen liegen. Ich begreife, daß unter der Truppe zurzeit eine große Enttäuschung vorhanden ist, und daß es unter den Angehörigen der baltischen Landeswehr eine Anzahl gibt, die pen angesorigen der danischen Landesvoer eine ungagt giot, die zu dem versprochenen Lande zu kommen glauben, indem sie jeht den Kulffen sich anschließen. Der Herr Abgeordnete Laufe hat darauf dingewirsen — auch mir waren ähnliche Wit-teilungen zugegangen —, wir haben sofort Weisung gegeben, daß don keiner Stelle aus diese Plane des llebergangs zu den Russen gesordert werden dürfen. Auch hierin glaube ich, daß das Auswartige Amt feine Bflicht getan bat. .

Der Derr Abgeordnete Daaje bat weiter gefragt, wie es mit der staailiden Anerkennung der lettischen und est-nischen Republik sieht. Ich habe bierzu zu bemerken, daß der lettische Stoat, wie ich in meiner Rede bereits ansührte, noch in Ronfolidierung begriffen ift. Der eftnifche Staat ift bon ben allierten Regierungen de facto anerfannt. Das ift aber auch bei uns ber gall Bertreter ber eftnifchen Regierung halten fich in Berlin auf.

Mus diefer Rebe ergeben fich die Richtlinien, die bie deutsche Regierung bei ihren ferneren Magnahmen gu be-

folgen hat. Die deutschen Soldaten miffen, soweit fich unter ihnen wirflich noch "Geprellte" befinden, reftlos aufgeflart, Die ichulbigen Offigiere gur Berantwortung gezogen werden, und b. d. Goly darf nicht einen Tag langer in Kurland verweilen. Nur durch ein gang energisches Borgeben in dieser Richtung kann das Bertrauen in die beutsche Politit, die bei den Eften und Letten sowohl durch die borbergegangenen Greigniffe, wie auch insbesondere burch den jegigen Aufruhr bollfommen in Migfredit geraten ift, wieder gewede und ein gutnadsbarliches Berhaltnis bergeftellt

Der Bolschewismus in Rufsland.

Genoffe Professor Abramowitsch, der erst kürzlich aus Rugland surudfehrte, sprach gestern abend in einer überaus start besuchten Berfammlung ber Barteifunftionae, Arbeiterrate und Betriebevertrauensleute ber S. B. D. über das Thema: Der Bolfdewismus in Rugland. Seine Ausführungen gewannen baburch an befonberem Intereffe, bag er aus feinen eigenen Erlebniffen gubireiche inpische Beispiele für die Proxis in der Raterepublik Rugland geben fonnte. Im mejentlichen führte er aus:

"Gegenwärtig find bie Zustände in Rufland weit folimmer wie fie in bem eben erschienenen Buche Olbergs: "Briefe aus Somjet-Rugland" gefchilbert merben. Die Rabrifinbuftrie wirb in fleigenbem Dafe burch ben handwertebetrich verbrangt, ber meift mit ben primitivften Mitteln arbeitet. Aur wenige Grofbetriebe werben von der Mogierung ausgehalten, trobbem fie nichts zu tun haben, um feine Arbeiterrevolten entfleben gu laffen, Alle Borbedingungen für eine Produftion wie Kohle und Gifen fehlen, ba bas Urals und Dongebiet fich in Sanden ber Zeinde befindet. Das Bertehrowefen liegt völlig banieber und bie Sandwirtichaft wirb Durch bie Bauern planmagig fabottiert, benn biefe bauen nicht mehr,

rungeabsichten ber Regierung einzuddmmen. Der Staatshaushalt weift ein Defigit bon 30 Milliarden auf. Diefer Tatfache migt man aber feine allgu große Bedeutung bei, ba man co ja im Gegenfat gu ben topitaliftifchen Staaten "bem Bolte, alfo fich felbit idjudig ift". Produktion und Konfumfion konnen naturgemäß nicht logialifiert werben, weil feine Probuttion vorhanden ift. (Gehr richtig!) Der Schleichanbel blüht in Rufland wie in feinem anberen Lande. Bu enormen Breifen ift alles gu haben. Den Bewinn teilt fich ber Spefulant mit bem öffentlichen gunttionar. Die Bourgeoisie wird bis gur Austottung brangfaliert. Wer auch gegen bie Arbeitericaft geht man mit Mafdinengewehren vor, fobald fie verfucht, fich gegen bie Diftatur aufzulehnen. Co murbe bor gar nicht langer Beit ein Broteft-Meeting ber Arbeiter ber Roblauer Alexanderwerle burd Mafdinengewehre auseinanbergetrieben, mobei es 80 Tote gab. Rebner geht bann auf bie befannte Proxis in der Lebensmittelverteilung ein. Die Korruption inner-balb der Räteorganisation ift riefig. Das inländische Kapital be-tämpsen die Kommuniften bis aufs Blut, aber bem ausländischen moden fie Rongeffionen. Rachbem Redner furg ben fast imperialiftifc anmutenben Streit ber berichiebenften Comjet-Reput lifen um ben Bofin ber Stadt Minaf unter lebhafter Beiterfeit ber Berfammlung gefchilbert bat, führt er aus: Gin Ratefpftem gibt es in Rugland nicht. Bobl gibt es Rate, aber nicht als Organifation bes Brolefariats, Gine Bahl gibt es faum, Die Rate werben bon "oben" eingeseht. (Bort, bort!) Wo Wahlen guftanbe tommen, wird ber Rat nur bann anertannt, wenn er fich auf ben Boben ber Somjet-Regierung ftellt. (Bebhafte Aba-Rufe. - Burufe: Bie bet unseren Rommuniften!) Die Rate magen es nicht, eine eigene Entfchliegung gu treffen, bei jeder Gelegenheit bolen fie fich bon ihren vorgesehten Behörden Rat - und barum beigen fie auch Rate. (Große Beiterfeit.)

Bir haben in Rugland nicht bie Diftatur bes Proletariats, fonbern bie Diffetur einer Bartei - einer Minberheit.

Beifall.) Das Profeturiat tonn nur biftieren, wenn es organifiert ift, bas war aber bas ruffifche nie. (Gehr richtig!) Wohl gab es fogialiftifche Barteien, aber feine proletarifchen Organifationen im mitteleuropaifden Sinne. Aber bas ruffifche Broletariat ift bereits gu ber Erfenntnis gefommen, daß es unfahig ift gu bit. tieren, barum ift es auch nicht fommuniftisch. Bur Beit, ba bie Rommuniften in Rugland Die Staategewalt in Sanden haben, ift mir ein Bebutel bes Brolctariats in ihrer Bartei organifiert. (Bort, fort!) Bon Berfammlungs- und Roulitionerecht tann abfolut feine Rebe fein. Alle biefe Freiheiten genießt nur bas "wohlgefinnte Broletariat, beffen größter Teil bie Rateangestellten find. Samtliche Sowjet-Angestellte baben fich der fommunistischen Bartei anguichliegen ober abzubanken. Daburch wird bie Bartei mit foviel Schmut burdfest, bag fie barin unterzugeben brobt. Gefchafte. moder und Schwätzer fteben an ben perantwortlichften Siellen. Unter biefen Umftanden finft feffift bie Diftatur ber Bartei berab gu einer Diffatur ber Einwandvollsten. Das bat wieberum gur Bolge, bag eine ungeheure Spionoge und Gefinnungsichnuffelet einseht, die geführt wird bon ber augerordentlichen Kommission. Dieje Rommiffion perhaftet nicht nur jeben, ber ihr "berbachtig" ericheint, fanbern verurteilt ihn auch gleich, obwohl bas nicht gu ihren Befugniffen gehort. Maffenhafte Dinrichtungen finb an ber Tageeorbnung. Go graufam bat nicht einmal die Ochrana gearbeitet. Aber ihre hervorragenbiten Bertreter findet man beute in diefer auferorbentlichen Rommiffion gur Belampfung ber Wegenrevolution. Diefe Rampfesweife, bentunben mit bem Indifferentiomus ber Maffen, ichafft ben gunftigften Boben fur bie monarchiftifche Reaktion. (Gehr richtig!) Die Erfolge ber Roten Arme frugen fich nicht auf ihre Starte, fonbern auf Die Schmache ber Gogner. Biele Morgarbiften febnen ben Moment berbet, an bem ite befertieren tonnen.

Co freben bie Dinge beute, fo fieht ber Bolfchewismus aus. Ift es möglich, daß fich die Situation morgen anders geftaltet fommuniftifcher?

Die diefer Frage fcblof Genoffe Abramowitich fein mit fturmifchem Beifall aufgenommenes Referat. An einem zweiten Abend mird er nadmeifen, bağ ber Bolidewismus nicht anbers fein fann wie er in Auffand ift.

Kampf gegen Groß-Deutschland.

Frantreich feste feine Berinde, bie Bereinigung Deutsch-Defter-reiche mit Dentidland burch Bertragellaufeln ju verhindern, in ben

Sigungen bes Dberften Rates fort. Tarbien machte ben Borichlag, Die öfterreichilche Regierung aufguforbern, jede Runbgebung jugunften einer Ber-einigung mit Deutidland ju berbieten. Die einigung mit Deutichland ju verbieten. Die ameritanischen, englischen und italienischen Bertreter lebnten bieles Berlangen ab. Bolt und Ballour waren allenfalls bafür, eine Aufforderung an die Biener Regierung gelangen zu laffen, feine fremde Agitation gugunften einer Veranderung bes gegen wartigen Regimes qu bulben. Da biefe form aber ben frangolisiden abfidten naillrich nicht genugte, ion ber Antrag beute in einer neuen Form nochmals eingebracht werben. Der Berfuch Tar-bieus, Deutichland in feiner Bolitit gegen Defterreich eine Ber-legung ber Bertragspflicht nachzumeifen, fuhrte zu neuen Einmenbungen Balfours und Bolfa. Tedniiche Butachten ber berichiebenen Delegationen fiber Sinn und Deutung bes Mrtitele 18 follen barüber entideiben, ob ber bon Tarbien borgefdlagene Broteft bei ber beutiden Regierung beichloffen mirb.

Die Debatte über den Friedensvertrag.

In ber frangofifden Rammer murbe bie Debatte fiber bie Ras ifigierung des Friedensvertrages fortgesett. Der Coginlift De-jeante vertrat den Standpunkt, daß die Bolter den Arieg nicht gemollt hatten; wenn man fie einichließlich bes beutiden Boltes gefragt batte, hatten fie fich gegen den Arieg ausgesprochen. Die Friedenobedingungen seien aus einem Arieg ausgeiprochen. Die Friedenobedingungen feien aus einem engen Geifte beraus geboren und gogen aufe neue ben Rampf ber Boller gegeneinander groß. Der radifaliogialiftiiche Abgeordnete Margaine erflarte, daß es zwei Boller gabe, die ber Arieg nicht ruiniert habe: England und Amerifa. Er tabelte, ban Japan Schantung gugelprochen worden fei und daß Franfreich fich in biefer Brage auf die Seite Englands und nicht auf die Seite Amerikas gestellt habe. Abgeordneter Benvift fagte, der Rhein fei die natürliche Grenze für Eliaß und die Saar für Lothtingen. Die Entwoffnung Denifctands an ben Rheinufern bedeute nur eine negatibe Siderheit. Es fet ein großer Rebler ber frangoniden Regierung geweien, Die feparatifiliden Beftrebungen nicht ftarfer unterftilbt au haben. Man batte nicht mit bem Reid, fonbern mit ben Bertretern ber Gingelftanten berhandeln mullen, Der frangofiich-englisch-ameritanifde Schugvertrag fei ungenfigend. Rach feiner Anficht batte man eine lateinifche Alliang grunden müffen.

Alle brei Deputierten traten für bie Ratifigierung ein. Die Beiprechung wird beute fortgesett. Sie bat bis jest noch fein großes Intereffe erwedt. Bestern wohnten der Debatte nur etwa 150 Mbgeordnete bei.

Ein neues Einwanderungsgefet in Australien.

Berbot beuticher Ginwanderung.

Mus Rem Bort mirb gemelbet: Der Antrag für Menberungen im Ginmanberungsgefet murbe im auftraliiden Barlament in erfter Befung behandelt. Die Untrage verbieten bie Ginmanberungen

1. bon Anarchiften ober anteren Berfonen, Die einen gewaltfamen Stura ber Regierung befftrworten,

2, von Deutschen und Angehörigen chemoliger feindlicher Banber abfolut auf eine Beit bon funf Jahren; ipater wird ber Beneralgouverneur in einzelnen gallen gu enticheiben haben,

8. bon Berionen fiber 16 Jahren, Die feinen Bag borgeigen tonnen, und

4. allen Berfonen, die bereits ausgewiefen finb.

Guftan Rothe rebet. Auf bem am 28. Auguft nach Botobam einberufenen erften Jugenbiag bielt ber als allbeutider Beber beftunbige Rebe über ben Beift von Botsbam, in ber er bie beutiche Revolution in Grund und Boden verdammie und bas hohe Lied ber Monarchie fang. Er rief ber Jugend gut .. Wer unter Gum hat zu ben heutigen Mannern auch nur ein Funfchen Bertrauen?" In diefem Aon ging es burch die gange Rede, es war eine einzige Rette von Beidimpfungen gegen die heutige Regierung. Rothe follte boch menigftens fobiel Unftand befiten, nicht mehr Beamter biefer .icomlofen forrupten Republit" fein gu wollen!

neue Religionen in Japan.

Die Japaner find ein febr religiofes Bolt, mas nicht bermunbern fann, ba fie noch auf einer fehr tiefen religionegeichichtlichen Stufe fieben, Die ftete naturgemag noch mit bielem und vielerlet Alberglauben - und das ist boch schlieglich alle "Religiösität" berbunben ift. Zwar haben mande japanifche Schriftfteller, Die für Suropa idrieben, ihr Bolt als religios ungeheuer aufgellart gefcbilbert, wobei manche fogar fo weif gingen, ihre Bollsgenoffen fait als eine Ration bon Albeiften bargufiellen. Aber bas mar alles nur Plunterei einiger weniger, geiftig bochftebenber Aufgeffarter, Die fich por bem Guropaer, bem fulturell gleichgufteben fie beanfpruchten, nicht blamieren wollten. Das mar natfirlich ein Unjug; ber Biffenbe wird bem jabanifchen Bolle feine religibie Rudfiand an noch feiber viel gu vielen feit feinestrens Eden Europas ift ber altheibnifche Aberglaube noch heute "Bolfs. religion" und bas Christentum nur die partlich ausgezwungene Form bes offigiellen Gottesbienftes.

Die japanifche Boltereligion beift im ganbe felbft "Ghin-to": Glattertoeg (auch bie erften Chriften nannten ihre Religion ben "Beg", griechisch be hobos, bgi. Eb. Joh. 14, 5 u. 6; Ap. Geich. 22, 4 und noch oft). Sie ift einfacher, urfprünglichfter Beifter. ober Geelenfuit, der gur Abner berehrung führt, die in Japan genau fo wie in China bor ben in ber Wahnung aufgestellten Ahnentafeln ausgeübt wirb; fie entwidelt fich weiter gur Bauptlings. (Beiben-) Berehrung, die bann auf hoberer Aufturfiufe gur Fürften- (Raifer-) Bergotterung führt. Alles bas gusammen bilbet bann ten Bolbeffeismus, die Bielgotterei, die im heutigen Japan genau biefelbe ift wie einft im antiten Rom und anderen alten Staaten.

Der Buddhiamus, bie bobere, philosophifche Religion ber Sefbiterlöfung, ber fich icon feit borchriftlichen Beiten bon Inbien aus verbreitete, ist auch ichon frützeitig nach Japan gelangt und wurde bort mannigfach abgeanbert - feinen Giegesgug in biefem Lanbe begann er freilich erft im achten nachdriftlichen Jahrhunbert, als er bie Chintogotifeiten famtlich als Manifestationen ber Bubbhas in fein Suffem aufnahm. hierburch murbe eine folde Berfohnung, Bermijdung und gegenseitige Durchdringung bon Buddhismus und Shintoismus berbrigeführt, bab g. B. auch heute noch in bielen Borbofen ber Bubbhatempel friedlich neben ben ftattlichen Rultusgebauben ber Bubbbiffen bie fleinen Shintofchreine fiegen, in benen Die Rami: Die Beifter (Seelen) ber Berftorbenen mobnen. Den Ginfluß des Bubbhismus fleigerte noch ein anderes. Faft alle primitive, sogenannte Naturreligion besitht eine große Scheu bor bem Tobe - beffer: bor bem Toten, dem Geifte bes Berftorbenen, bem eben urfprunglicit nur aus blaffer gurcht ein Rultus, "Berebeung" gesollt wurde. Die Leiche besfelben "verunreinigt", was befanntlich auch noch vielsach in der judischen Bibel (Altes Testament) gum Bauer, von der Bacht der Cottheit ergriffen, schwang fich gum leicht! Es hat aber bisher noch seiner ben Breis bekommen. . . .

Musbrude fommt. Beboch bie Bubtbiften fennen bon ihrer boberen Warte aus diese Angit und Schou vor dem Tolen nicht mehr. fie nahmen beshalb in Japan allenthalben bie bort noch recht primitibe robe Urt ber Bestattung in bie Band, figtteten fie mit allerhand Beremonien aus, die ben Toten berubigten und mit feinem Lofe verfohnten und mochten fich io auch bem nieberen Bolte, bas bei feinem alten Abergiauben bebarrte, umentbearlich Beibe berretteten babei; ber Beitbhismus fpaltete fich in mancherlei Geften,

Gift ais in ber Reftaurationsgelt bon ber Mitte bes borigen Jahrhunderts ab die bom Chogunat (einer Art felbbertlichen, auch erblich gewordenen Sausmeleriums) eingeengte Raifermacht fich wieber Weltung verschaffte, ftand biefe Bewegung (weil, wie wir faben, die Rafferverebrung aus ber Abnenverehrung berporgebi) unter bem Beiden eines wieberermachenben, reineren Chintolamus, ber gugleich mit bem neugeftalieten Staate eine Bieberherftellung erlebte. Man wollte fogar in ben erften Beiten bes neuaufgerich. teten Abfolutismus ben Bubbhismus bollig unterbruden und bernichtete gewaltsam tiele Tempel besselben bon 1889 mußte boch wieber Religionsfreibeit gemabren. Shinto blieb gmar offigielle Staatereligion, aber fein Ginflug bileb bennoch erichüttert. Die Gebilbeten baben fich freilich auch bon bem entatioten Bubbbismus gurudgegogen, ber eine Religion ber Mittel. Haffe geworben ift, und find religibs ziemlich indifferent, benn bas Christentum, bas ja auch in Japan von auswartigen wie einheimifchen Rraften geprebigt wird, tann fie felbiwerftanblich nicht an-

Dagegen treibt bas Bolfobewußtfein felber neue religibje Bluten in neuentstehenden Seften, und als charafteriftisch ift gu beobachten, baf bier die Frau, Die gefellichafilich und politifch in Japan gar nichts gilt, befonders ftar? in ben Borbergrund tritt allein paffib, borend, fondern auch afriv, grundend. Go rief bor ungefahr beeigig Jahren eine Bauerin Mili bie Tenrifige-Selte ins Beben, Die "Bobre bon ber bimmlifden Bornunft", Die beute nach Bitte gwei, noch Ediller fedie, noch anderen gar fleben ober noch mehr Millionen Anbanger gaffit und im Johre 1910 bon ber Regierung bie Anerfennung ale einer befonberen Religion, alfo nicht blog einer Befte, erhielt. Der lepigengunte Geredhremann bergleicht fie ber Gemeinschafisbewegung in Deutschland, Die fich auch in der Sitae neben und in ben offigiellen proteftontifchen Rirchen ausbreitet und organifiert, bis die Beit gur Gelbitinbigfeit ge-

Buhrer ber bereits gablreichen Anhanger ber Raoto auf, machte fich gum Oberpritfter und übte bold an großen Tempeln in Rhoto, Dfafa und anderen Orten eine madibolle 28trffamfeit que. Rach ben ber Raoto gewordenen Offenbarungen ift bie Gottfeit ber neuen Religion bie bes "Rorboftens", welde fommt, bie Belt gu erneuern, babei gegen Rrantheiten und - Die Biffenichaft fampfend. Japon, bas Band ber Gotter, wird mit beren Blife Die Welt reinigen, Die ichmutig geworden ift. Die Difenbarungen follen ben japanifd-dineftiden, ben japanifd-euflifden und follieb. lich auch ben Weltfrieg torausgeiagt haben; als givel Jahre nach biefen Aussprüchen ber japanifcominelifche Arieg mieffich Tatfache murbe, brachte bies ber neuen Religion bielen Bulauf. Die Ausfpruche ber jest noch lebenben Grunderin find in 9000 fleinen Befren gefammelt; es find teile Ermahnungen, teile Belehrungen, teile Beisfagungen. - Rach ber Darftellung eines gebilbeten Unbangers ber Daibontporeligion grundet fich biefe nicht wie bie ter Tenrifvofefte auf Bernunft, fonbern Birflichfeit und gibt bie Araft, Rranfbetten gu billen und ferne Greigniffe borbergufeben; fie ift nur ein Meriftein auf bem "Meg ber Goner"; Sbinto. Rongfutfe, Bubbha und Chriftus find nach ber Lehre nur berichiebene Offenbarungen bes Daihonmu. Der Rapto offenbarte fich ber "Berr ber Belt"; ben Oberpriefter aber erfullt eine Bottin.

Reben biefen verbreiteten Spftemen gibt es in Japan aber noch biele andere neuere Setten, darafteriftifcherweife auch faft alle bon Preuen errichtet; foga. eine Gefundbeterreligion bat fich aufgetan. Es zeigt biefes alles, bog auch in Japan wie in ber driftlich-proteftantifden Welt infolge bes Bereinbrechens bes Rapita, ismus eine Zeit religiöfer Unbefriedigung ... in religiöfen Suchens ange-brachen ift — eine groht Zufunft fann aber ben neuen Gebilden boet eben awenig in Aussicht gestellt werben als ben entsprechenden in Europa.

Motigen.

Das Schillertheater Charlottenburg etoff. nete bie neue Spielgeit mit einer wohlgelungenen Aufuhrung bon ablens "Bund ber Jugend". Arben ben bewährten alteren Rechten (Boefche, Mengel, Röcker) traten auch einige neue hervor. Derr Raufmann als Kammerberr war feiner Aufgabe voll gemadfen, Frl. Anbre (Gelma) noch etwas ungleich.

fommen ist.

Auch die Seste der Remmonsvo ist von einer Frau gogründet, des gleichen die Daibantho-Keligion, die 1898 eine ganz ungebildete Baben Rende der Markden der Markden der Markden der Andere ins Deben Bäuerin Rado oder Rasor im Aler von 64 Jahren ins Deben beite Gottesossendern sie sie eine Gestellten gestellten gestellten gaben sie kielen Heben Jahre sahl einsam gelebt, aber angeblich die Kariser kabiotelegraphischen Zeichen der Markdender in Berd von Eugenann in den deines die der Anderen Stern in Berdindung zu son der Balten der Gestellten der

Berabsehung der Kohlenlieferung.

Die Berfailler Berhandlungen haben zu einem Buge-ständnis Frankreichs' an Deutschland in der Frage der Kohlenlieferungen geführt. Frankreich begnügt sich vor-läufig mit der Lieferung von 20 Millionen Tonnen deutscher Roble, an Stelle ber im Friedensvertrag festgefesten 40 Dellionen. Diefes Jahresquantum foll ben Liefe. rungen in ben erften fechs Monaten vom Beginn ber deutschen Bflichtlieferung an zugrunde gelegt werden, wenn die deutsche Forderung mabrend diefer Beit einem Johresquantum von 108 Millionen Tonnen entipricht,

Wenn also Deutschland mahrend biefes Halbjahres 54 Millionen Tonnen Roble fordert, jo bat es in diefen sechs Monaten ftatt der uriprünglich festgesehten 20 Millionen "nur" 10 Millionen Tonnen zu liefern. Bleibt in diefer Beit die Förderung hin ter dem Jahresdurchicknitt von 108 Millionen Tonnen zur üd, jo jollen in Berfailles neue Berbandlungen über eine weitere Berabletung der Lieferpflicht geführt werden. Ueberfteigt die deutsche Förderung aber den Johresdurchschnitt von 108 Millionen Tonnen, so ist ein

entiprechender Brogentian nochguliefern.

Die Entente bat fich bereit erflart, nach Möglichfeit größere Lebensmittelmengen als bisher für Deutschland bereitzustellen, um die Arbeitsluft und dadurch die Roblenforderung in Deutschland gu beben.

Die Ausführungen des Genossen Due im letten Abend-blatt des "Borwarts" haben gezeigt, daß mit diesem französi-ichen Zugeständnis in der europäischen Kohlenfrage für Deutschland nichts gewonnen ist. Es ist daher nur als erstes Beiden des Einlenkens auf frangösticher Seite zu werten. MIS Beweiß der feimenden Ginficht, daß mit der Unbarm. bergigkeit bes Siegers nichts gewonnen ift. Auch nicht für ben Sieger felbft.

Im übrigen ist zu hoffen, daß der Alarmruf hues Beranlassung gibt, die Lösung der europäischen Kohlenfrage international anzupaden. Auf einem anderen Wege als dem bon ihm vorgeschlagenen gibt es für Europa im

fommenden Binter feine Rettung.

Grobe Gefchmadlofigfeit.

Bu bem fürglich von ber burgerlichen Breffe mit entsprechenben Rommentaren gebrachten Babebilbe bes Reichspräfibenten und bes Reichswehrminifters erhalt bie Reichstanglei forigefeht Buichriften, Die bie Entruftung weiter Rreife über bie geschmadlofe Art biefer

Beröffentlichung erfennen loffen.

Bur Beruhigung unferer Befer tonnen wir mitteilen, bag es fich nicht um eine "gestellte Gruppe" und was woht selbstverständlich ift, nicht um ein fur die Deffentlichfeit beftimmtes Bilb banbelt, fondern um eine an entlegener Stelle in intimem Greife gemachte Mufnahme, die burch gewinnfüchtige Machenicaften in Die Banbe der rechtsitehenden Schmuspreffe gelangt ift und bon ibr in ber Abficht beröffentlicht murbe, Die fuhrenben Manner ber jegigen Degietung lächerlich zu machen, jowie ihre Abonnentengahl burch folche Boffen gu bergrößern.

Der Reichsprfibent und ber Reichswehrminifter baben, wie wir ferner mitguteilen in ber Lage find, es unter ihrer Burbe gehalten, au ber fraglichen Beröffentlichung, beren Gefcmadlofigfeit in bie

Augen fpringt, Stellung gu nehmen.

Reichswehr in Mittweida.

Um heutigen Freitag fruh murbe Mittmeiba unn Reich S. wehrtruppen befent. Die Bataillone eilaten ohne Swifden-fall gleichgeitig von mehreren Seifen ein. Der Grund gu bem Ginmarid ift bas Berhalten bemonftrierenber Arbeitslofer am 9. Auguft gegenüber einem Grengiggerfommanbo, bas in Mittweibe Quartier mechen follte. Die Besetung bient gur Bieberherstellung bes Anfebens ber Regierung, Festnahme ber Röbelsführer bei ber Entwaffnung ber Quartiermacher und Beschlagnahme ber Deeresmoffen, welche sich im unberechtigten Belis von Einwohnern ber

Die verworrene Lage in Budapeft.

Die Situation in Budopest ist außerst verworren. Es wird erklätt, daß das Kabinett Kriedrich bereits wanke, da eine gustimmende Antwort der Entente auf die Rote des Ministerpräsidenten Friedrich saum zu erwarten sei. Ministerpräsident Friedrich ist in aller Form der christlich jozialen Partei beigerreten. Bon sozialde mokratischer Keinerich als Schwinde entwick eine wird das Kadinen Friedrich als Schwinde entweder irritum bezeichnet und erklätt, daß der Winisterpräsident entweder irritumig iet oder daß eine Ententemacht sinter ibm stehe. Die sozialdemokratischen Blätter melden, daß das Ministerium Friedrich Zausende von politischen Gegnern in das nehme und verfolge.

Der Sührer der Abftinenzbewegung +

Der Senatsprafibent am Oberverwaltungsgericht, Ergelleng bon Straug und Tornen, einer ber Bubrer ber Untigliofaibemegung in Deutschland, ift Donnerstag nachmittag im Alter bon 85 Jahren hier gestarben.

Druderftreit in Duffelborf. Die hilfsarbeiter der Buch- und Sieindrudereien find am Bonnerstag wegen Lohnforderungen in ben Musftand getreten.

Industrie und Handel.

Da befondere Eründe nicht vorlagen, war das Geschäft recht kill, immerhin blied die Erundtendend fest. Einige Beachtung fanden im Zusammenhang mit den Bersailler Kohlenderhandlungen Montanwerte. Besonders fest waren Bochumer, Dismardhütte, Kattolviher und Phanix. Schiffabrikaftien waren ebenfalls höher bewertet, ebenfo Farbwerte. Ruftungspapiere waren bagegen unverändert. Rolonialpapiere verfehrten ungelähr auf lestem Schluftiand. Raliwerte waren weiter fest. Bon Betrafeumaftten waren Leutiche Betrofeum betragt. Ranada waren mehre fachen Schwanfungen unterwarten. Erten bahen jehr Schwanzen unterwarten. Erten bahen jehr Schwanzen unterwarten betragt. milde anleigen waren gut behauptet. Rriegen eleiben

50 Millionen Dollar für Deutschland.

aus Rem Dort wird gemelbett Gine Rommifion ameri. fan ischen Port wied gemeldett Eine Rommilison am eristan ischer Santiers, die von einer Reise noch Deutschlind guröckgefehrt ist. berichtet m. Walfireet Journal", daß das durch den Arien heimgesuchte Europa in den falgenden 19 Monaten zwei Miliarden Dollar für ieinen ötonomischen Biederausdan benötigt. Bon diesem Betrag soll Deutschland dirett 500 Millionen Dollar erbalten und sabald wie möglich unterläust werden. Man erwarter größere Knuse von Markveckschland durch Amerika da es auch vor Amerika Teilnahme am Kriege ichon sehr ickwerig war, Geld noch Deutschland zu schieden.

Groß-Berlin

Die Rohlenfrage und bie Groft Berliner Inbuffrie.

Seute vormittag haben Besprechungen gwischen bem Reichsfohlentommiffar, ber Roblenitelle Grog. Berlin, Beriretern bes Reichbarbeitsamts und ber Anduftrie begonnen. Es handelt fich Reichbarbeitsamts und ber Anbuftrie begonnen. Ge handelt fich barum, Die Anficht aller in Frage tommenden Inftangen über bie Möglickeit einer allgemeinen herabsehung der Arbeitszeit zum Brocke der Stromersparnis zu hören. Sierzu wird und von zuitändiger Seite noch folgendes mitgeteilt:
Die Bersorgung der Groß-Berliner Industrie mit Steinkosse
in dem bischerigen Umsang ist ein Ding der Unmöglichkeit. Gegen-

mörtig sieht im Borbergrund ber Beratungen das Problem der Stromberforgung Berlins von Bitterfeld. Die Neberlandleitung des Lentralwerfes die nach Berlin it bereits fertiggestellt. Es ist auch bereits gelungen, das Araftwerf Oberipree anzuschliegen. Damit ift die zum Teil in Reufölln, Oberichöneweide, Riederschöneweide gelegene Industrie einigermaßen gesichert. Es ist auch gelungen, ben Anfdlug nach Ropenid ju fichern, fo bag bier mit einer laufenben Stromebelieferung gerechnet werben tann. Bis gum Rraftwarf Moabit ift bereits eine provisorische Umleitung vorhanden, doch fehlt noch die birette Buführung bes Sochspannungsftroms. Dagegen find bie ftadtifden Gleftrigitatewerke nicht angeichloffen. Die hauptichwierigfeit liegt in ber Beichaffung von Umformerstationen, bie augenblidlich in ber gewünschen Starte fich nur mit ben allergrößten Schwierigkeiten beichaffen laffen. Bei ben ftabtifden Gleftrigifatowerten liegen bie Belieferungeberhaltniffe febr traurig. Die dort ausgestavelten Lorräte betragen nur eiwa ein Sechitel der kappen Mengen vom Vorjahre. Bei einzelnen Stationen liegen die Berdältnisse so. dah man von der Hand in den Mund leben muß. Stoden die Ausubren einmal eine ganze Nacht und die zum solgenden Mitzag, dann ist die Krisis dereits da. Die Gaswerte hatten im versossigenen Winter durchschnittlich Vorräte von 180 000 Ionnen. In diesem Tahre verfügt keine der Anstalten über mehr als WOXO Tonnen. Wie lange dieser Vorrat reicht, kann man leicht derecknen, wenn man den augenblickieben Verdrauch mit 4500 Tonnen pro Tag annimmt. Gine ernfliche Stodung der Gisendahn oder Schissahrt muß solort zur Betriebseinstellung sühren. Im Borjahe sind durch die Gasspertinnden 20 000 Zentner Steinschlie im Ronat erspart vorden. Ran höfft jedt noch 50 Prozent weder herauszuwirtsichaften. Trop alledem ist es kar, daß wir mit den diedernen Beschäufungen dei weitem nicht auskommen. Die Jadustrie, welche die Lauptverbraucherin der Koblen ist, muß starle Einschränkungen bornehmen. Junächst ist bealhächtigt, die Arbeitszeit allgemein auf bort aufgestopelten Borrate betragen nur eina ein Geditel ber Inapbornehmen. Junacht in beabschrigt, die Erbeitszeit allgemein auf G Stunden berabzusehen. Sollte auch bas noch nicht belfen, jo muß bie Befriebszeit in den Fabrifen noch weiter beruntergefeht werben.

Die ichwierige Lage in ber Roblenverforgung.

lleber die Loge der Berliner Stadts, King. und Voreibahnen mochte der Prösent der Berliner Eisenbahndirektion Buiff einem Korrespondenten solgende Reitinernen: Den Zugeerkehr auf der Berliner Stadts, King. und Boraribahn, jeweit dieser dem Berliner Stadts, King. und Boraribahn, jeweit dieser dem Bertufsbertehr dient, zu deschäufen, ist troh der dererschen Kohlennat berläufig noch nicht deabssichtigt. Bohl ist erwogen worden, den Spätwerkehr im Airektionsbegirk Berlin dunch den Kortfall einiger Rochtange einzuschäufen, wenn die weitere Berschäufung der Kohlenbersorgung dies erforderlich machen sollte. Eine der artige Rachtander tann ietoch erst dann zur Durchlührung sommen, wenn die Polizeistunde, wie dies die Absicht der Ledorden au sein schein, don 1412 lldr auf 1411 Uhr eingeschäuft ist. Solange die Bolizeistunde noch underändert bestehen bleidt, sann auch die Eisenbahnberwaltung den Spätwerlehr nicht beschäuften, dan den der allem auch sihr die Besörderung der Geltwirtsoewerdes Sorge getragen werden nuch noch mindestens do Minnuten noch Schluß der Geltstätten eine Besörderungsmöglicksett auf der Stadtbahn vorhanden sein nuch nech den heute noch sir eine Woche aus. Es darf iedoch angengmmen werden, das sich insolane des Beienbahnbirektionsbezieses Berlin veichen heute noch sier eine Woche aus. Es darf iedoch angengmmen werden, das sich in solaten Kreinglung des Sireises und der Wieden beitand sich in solaten Kernsuge, Schlas und Speriewagen sersielen missen, unterliegt noch einer eingebenden Brüfung. Der Wintersiedhein sie den Bernbertehr wie auch für den Fernbertehr wie auch für den Vorstall gelommen. Oh noch weitere Kernsuge, Schlas und Speriewagen sorfallen missen, unterliegt noch einer eingebenden Brüfung. Der Wintersiedhern sie den den Kablen beitand in den Arbeit noch einer eingebenden Brüfung. Der Wintersiedhern sie den Bernbertehr wer auch in den anderen Rabren, am 1. Oftober in Kraft. Eine Anderung dieses Reitpunktes ist die beit noch nicht angesanden der Roberreiseberfehr dienen Ausfall der Rüge brü Heber die Lage ber Berliner Gtabt., Ring. und Bororibafinen bie bem Baberreifeberfebr bienen.

Gin gefchäftetuchtiger Arbeiterrat.

Uns wird berichtet: Gine interessante Kechtsentscheidung bat der Jentralarbeiterrai des Siemens-Konzerns getroffen. Der Direktion des Glübsampenwerkes der Siemens-Konzerns getroffen. Der Direktion des Glübsampenwerkes der Siemens-Werke wurde die Mittellung gemacht, daß die dortigen Arbeiterrate Kechenberg, Leckert und Ezienschof dem Lohnbureau wöchenlich Auffrellungen über 60 dis 65 Arbeitsfiunden einreichten, die auch dezahlt wurden, obwahl die Arbeitezeit für olle Angestellten des Werkes auf 46 % Stunden pro Voche festgescht war. Die drei Arbeiterräte ließen sich jede Arbeitsstunde mit 3,30 M. dezahlen, erhielten also wöchentlich im Durchschnitt annähernd 50 M. mehr als die anderen Arbeiter. Es wurde eine Unterlüchung des Falles eingeleitet, und die drei Arbeiterräte erflärten, daß sie den Verlach der Versammlungen nach Dienstickluß sowie sonlige Tätigkeit "im Interese der Arbeiterschaft" als Dienst betrachteten und dafür den der Firma auch Bezahlung verlangten. Insolgebessen Arbeiterräte dem Zentral-Arbeiterrat und deser drei Genannten darfiege. Der Jentralarbeiterrat und deser fällte die Ensschlang, daß hier eine unterechtmästige Bereicherung der der Genannten vorliege. Der Lentralarbeiterrat ensbad die geschäftstuchtigen Gerren sofort übes Und wird berichtet: Gine intereffante Rechtsenticheibung bat reditmafige Bereicherung ber brei Genannten borliege. Der Jen-tral-Arbeiterret enibod bie geschäftsküdtigen Berren sofort ibres Bostens und gwang fie in einer öffentlichen Bersammlung die Er-klärung abgugeben, daß fle Kobnichlebungen begongen und einen unrechtmäßigen Gewinn eingestedt baben.

"Bolf und Beit", unfere illustrierte Bocheufchrift, liegt ber beutigen Baftauflage bei.

Burum bie Lanbesverscherung feine Gebisteparaturen ausführt! Ben einem Beser wird uns endlich Ausschluß über diese Säumigkeit geneben, er schreidt: In der Auskunftstielle der Landes, versicherung, Am Köllnischen Park, Jimmer 2, linker Schalter, er-flärt der dort diensituende Beamis jedem Antrogsteller: "Die Jahn-kinik in die auf weiteres geschlossen. Daran find die Ortren ichald, die die Mesolution gemacht haben. Beschweren Bie fich dort. Um eine folde Austunft zu geben, burfte ein Schilden, am Schalter aufgehängt, genügen und ber Beamte, ber biefe fterenine Annvort gibt, tonnte von ben Berren, bi: bie Revolution gemacht haben, rubig sum Teufel gejagt werden.

Brand eines Strafenbahnwagens. Ein schwerer Unglücksfall ereignete fich beure vormittag am Bahnhof Porfitraße. Dort ris plötisch ein elektricher Leitungedraht und fiel auf einen Anbangewagen der Eroßen Berkiner Straßenbahn. Diefer ting sofort Reuer. Durch diese und besonders durch die entstehenden Stickstammen wurde eine Angahl ber Aubrgafte gum Teil schwer verleht.

Bom Maffenmorber Schumann, Die Reichen bes fungen Brout. paares Rithorf-Biebermann aus Charlottenburg, Die, wie wir be-richteten, in ber Boble am Folfenbagener Gee aufgefunden wurden, find fest bestimmt ale die bes 19 Jahre aften Boloniars Balter | bag die Arbeiterorganisationen ausgeschaltet werden bei Dingen,

Ritborf und der 18 Jahre alten Charlotte Biedermann seigestellf. Die Eltern haben die aufgefundenen Kleidungsstüde bestimmt als die ihrer Kinder erlannt. Bei Risdorf sehlte außer der Uhr, die im Besit Schumanns gefunden wurde, eine Briefiasche, die 200 R. dares Geld entsielt. Die Eltern der Kräulein Biedermann vermissen ein Baar Ohrringe mit einem Emaileanhänger, eine dick goldene Brocke, die drei volle verschlungene Kinge darütellt und eine Stahluhr in einem Lederamband. Schumann leugnet diesen Doppelmord immer noch hartnödig. Bu seiner weiteren Uebersührung ist as von großer Blätigkeit, wenn seingestellt werden lann, mo die verschwandenen Sachen geblieben sind. Die beiden Leichen wurden gestern nachmittag odduziert. Das Ergebnis war, daß beide Berrsonen durch Schüsse getotet worden sind. Kitdorf hat einen Schuz in die linke Benuft erbalten, der das Schulterbein sertrümmerte. Die Kugel died dann im Schulterbein steden. Das Mädchen erbielt einen Schuß durch die Brust ins Herz. Bei Beiden wirken die Schüsse seinen Schuß einen Schuß durch die Brust ins Perz. Bei Beiden wirken die Schüsse sein die Kugel bied dann im Schulterbein steden wirken die Schüsse seine Schus wirken Ritborf und ber 18 Jahre alten Charlotte Biebermann fefigeftellt. Die Schaffe febort toblich.

Berloren. Beim Walbfelt ber 46. Abteilung ist ein Mebaisson mit Keite verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Mächling, Pajes walfer Str. 7, vorn III.

Bentralverband ber Sanblungsachisfen. Ortsgrupp Grap. Berlin. "Der Berliner Angeliellte" ist erlöftenen. Er wird burch Boltzeitungslifte beim, burch bie Betriebspertranenvleute gugeltelt. Bei Andhielben erdittet fofortige Witteilung Zentralverband ber Panblungsgehilfen, Drisbermaltung Grog-Berlin.

Ren-Bittan, Die Gemeindevertreiung erörterte einen Antrag bes Landrats, ben Steinfurter Begrabnioplat zu übernehmen. Die Angelegenheit wurde einer Kommiffion aberwiesen. Die beiben Angelegenheit wurde einer Kommisson Aberwieten. Die beiden bargerlichen für die Kommission in Boridlag gebrachten Bertreier lehnten die Miarbeit ab, weil sie "teine Zeit" batten. Der Gradbung einer Lebendmittelbeldaffungstielbe bes Ernährungsbetarts Riederlehme, wogu auch unser Ort gedort, wurde zugestimmt. Der Gemeindevorsteher Gen. Paschse wurde beauftragt, wegen der Wohn ung fin of bei dem Minister vorstellig zu werden, um zu ermöglichen, dahleerstehende Wohnungen, deren Bermietungd on den Bermöglichen, dahleerstehende Wohnungen, deren Bermietungd on den Beermalitiern, achtereteigerte werden fonnen. Große heiterfeit erregte bie Schilberung ber Attigleit bes Kreiswirtschaftsamtes burch einen bargerlichen Vertreter. Der Betreffende hatte, um Rahrmittel au erhalten, von einer medizinlichen Antorität ein Gutachten über seinen Gesundheitszustand beichaft und biefes nebst ben betreffendert feinen Gesundbeite auftand beschofft und dieses nebst den detressenden Antrog an das Kreiswirtschaftsamt in Beeslow geschickt. Da er nach übermäßig langem Worten keine Rockricht erhielt, wurde er destvegen bei dem Kreiswirtschaftsamt durstellig und erdielt den dem der amierenden Afiesso die prompte Antwort, daß diese Gutachten dem Kreisarzt dorgelegt sei. Auf eine Anfrage bei dem Kreisarzt wurde den diesem geantwortet, daß er dan der ganzen Angelegenheit nichts wisse, Die erneute Adsfrage des Antropstellerd dein Kreiswirtschaftsamt wurde don dem den, Afiesso dahin beautwortet, das fragliche Gutsochten babe in einer andern Abteilung gelegen und sich inzwischen angesunden. Einige Zeit darauf erhielt der Antrogsteller wieder den schriftlichen Bescheid, daß dem Kreiswirtschaftsamt dieses Gutsachten — gar nicht ausgegangen sei. Sine ähnliche Konfusion and es bei der letzten Sendung der Fielichfarten. Das biesige Gemeindeumt erhielt 200 Karten zu wenig, und auf die Kestamation des Gemeindevorstehers wurden dann dem Kreiswirtschaftsamt die sehlenden Karten — zwei mal übersandt. Unsere Kreisbehörde ist tücktig.

Groft. Berliner Lebensmittel.

Beligenfee. Die Gramm aust. Schlenfellichte und zwar 250 Gramm weize Solnen, 200 Gramm arune Erblen, a Bib. 1,25 M., 300 Gramm Sojerfloden zu 50 B. 5 Radchen Sähnoft.

Dahlent. Ben Montag bis Freilag Belieferung der für Aufl and-gegeberen und noch nicht belieferien Aorien für iondensierte Mich in der Bertaufstielle Poddiefell-Allee 48 und in der Deogerie Biernotd. Laben-bergür. 1. Maipen von 0—12 libr fommt ein großer Boffen Weihfold zu binglien Togespreifen in der Turnhalle der Gemeindeschale, Landftraße, zum Berfaut.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

R.-A. Somnabend, 30. & cr. 6 libr, Cormarts Juriftifde Sprechtunde. 44. Abr. Soute, 74, Uhr. Sigung ber Garteifunflionare und Be-triebsvertrauenoleute im Colol Christianloft. 115. Ausgabe der Ergiti-

Gifenbabner - Werbeausichut, Rachte Sigung: Montan, i. September, nachmistags 4 Ubr. im "Deficuer Garten". Genoffe Thurau: Ueber ieine felt ellungen betr. ber Er-furter Borgange. Bolzäuliges Erideinen ber Bertrauensteute ift zwingende Roivendigfeit, Renaufnahmen. Zahlabend.

Gewerkschaftsbewegung Bewertichaftliche Brundfage.

In lehter Beit mehren fich die Angeiden bafur, bag ein Teil ter durch die Revolution aus ihrem apathifden Schlafe gewedten Arbeiter und Angestellten glaubt, bie Berufsorgant. fationen ausichalten gu tonnen und ohne fie bie Regelung ber Arbeits. und Lobnberhältniffe bornehmen gu tonnen. Besonders mande bon ihrer Bidnigfeit boll erfüllte Bertreter bes Schlagwarts: "Alle Macht ben Arbeiterraten!" glauben ber Beihilfe ber gewertichaftlichen Organisation in der Bertretung ber Intereffen ibrer Berufpfollegen bollig entraten gu tonnen. Ginen treffenben Beleg bafür finben mir in ber letten Rummer bes "Broletarier", bem Orgun bes Berbandes ber Fabrifarbeiter Deutschlande,

Der Obmann bes Arbeiterausfduffes eines Grog. Berliner tiner Firma der Branche an über Entlohnung, Tarif. berträge und fonftige Berainbar ungen ber bortigen Firma mit ihren Arbeitern. Wir wollen, fo beift es in bem Schreiben, biermit berfuchen, gwifden ben Bertrauensleuten ber in ben Margarinefabrifen Deutschlands beidaftigten Rollegen und Rolleginnen eine bauernbe Berbindung berguftel. Ien. Der Zwef ift: Briefliche Austunft über gad. fragen, Weinungen ausgutaufden über Zarif. Bobn- und Arbeitkangelegenbeiten usw.

Recht treffend ift bie Antwort, bie ber Arbeiterausichug ber Stettiner Firma in lebereinftimmung mit ber bortigen Organt. fationoleitung feinem Berliner Rollogen erteilte: Gie lautet:

ationsleitung seinem Versiner Rollegen erteilte: Gie lauteit
"Ihren Brief habe ich erholten und mit den Rollegen besprochen. Mir steden auf dem Standpunkt, daß unsere Anteressen am beiten durch die Verufsorganisation, den Gerdand der Kodrisarbeitet, vertreten werden und seinen dabei voraus, daß auch Sie demielden angehöten. It letteres der Kall, is ist der gegedene Weg die Organisation, weiche die Berbindung aufrecht erhält. Ihr Meg würde unnötig eine Zersplitterung und damit eine Schäbt. gung unserest unserer Arbeiter nicht mitmachen können. Gebören Sie obengevanner Organisation nicht an oder sind logar Gegner der gewerksichstrichen Organisation, is daben wir ohnehöin seine Gemeinstellt und het den Siebitten, dan Ihrem Bestreden adaulassen im Interesse der leidenden Rollegen. Istenfalls erluchen wir, und mit weiteren Zuchristen zu verschonen, der eine weitere Antwort nicht gerechnet werden darf. Wellt beglücker gibt es seit der Revollegen ber gerechnet werden darf. Wellt beglücker gibt es seit der Revollusion sich den ohne Ste genug.

Die Antwort ift doutlich und far. Es barf nicht angeben,

In jahrzehntelangen opfervollen Rampfen find bie Organ'fationen ber Arbeiter geworben. Stein auf Gtein murbe gefügt. ein feftes Bollmert gegen tapitaliftide Ausbeutungspraftiten gu Jebem alten Gewertichafiler ift bie Bebeutung bes Bertes ber Organifation in Fleijd und Blut libergegangen. Diefe Grienninis muß ben Jungeren und auch - Melteren werben, von benen viele erft jest nach ber Mevolution gur Erfenninis ihrer Rlaffenlage gefommen find und nun glauben, mit einer Sandbewegung bie gewertichaftliche Bertretung beifeite ichieben gu fonnen. Rur in inniefter Berbindung mit ber Gefamtorganifation fann fruchtbore Arbeit geleiftet werben! Das ift einer ber wichfigften gewerticaftlichen Grundfabe!

Eine "Kampfanfage" der Berliner Gewertichafis-Pommifion.

Die Berliner Cewerticaftstommiffion hielt am Donnerdiag eine Situng ab, um Stellung ju nehmen ju bem Borgeben ber Re-gierung gegenuber bem Rafewahlberfahren ber II. G. B. und Rom-

Gewerlichaftler, fich bagegen gut wenden. Bu bem Berbot Rosfell übergebend, meinte Redner: Die Gewerlicharten find ichen mit gang onderen Leuten fertig geworden, sie werden auch mit Roste fertig werden. Wir sind nicht gewillt, uns durch Trobungen beeinflussen zu lossen. Orthmann (Transportarbeiter): Der Aussichuf hätte beute die Frage mibuntersuchen müssen: was nun? Wir bier im

bung, die bon dem beteiligten Berliner Arbeiterausschuß gewünscht Regierung, gleichdwiel welcher Richtung, muß bestimmte Anordnun-wen erlassen Wir mussen Ausweg finden. Rein poli-kn igbrechntelaugen opfervollen Köntefen find die Organ's, lischer Autur find die Arbeiterrate nichts. Was ist nötig, um den Rampf mit ber Regierung aufgunehmen? Wer von ben Anwejenben Nampf mit der Regierung entzunehmen? Wer von den Anivereiden übernimmt die Berantvortung, daß die hinter und ihehenden Gewerfschaften auch un serer Barole folgen? Kommen wir bei einem solchen Kampf unter die Rader, dann sind wir erledigt. Albrecht (Buchdrucker): Wir als S.P.D. Arbeiterräte find im Vollzugsraf für Einheitlichteit der Wahlen eingefreten, aber der Vollzugsraf bielt es nicht für nötig, der Gewert-

treten, aber der Bollzugörat bielt es nicht für nötig, der Elwertsichaftstommission von diesem Plan rechtzeitig Mitteilung zu machen. Ich selbst habe das Gesübl, daß der Ausschuß in der Aut ein Andägiel darstellt. Die Politif ist in die Gewerkschaften dieserigen worden, zu migrahen Schan Schan eine worden.

Link (Selretär): Die Gewerkschaftsarbeit hat mit der Parditicks zu tun. (Widerspruch. — Aurus: Tas war stüber!) Rein, beute erst recht nichts zu tun. (Widerspruch. — Aurus: Tas war stüber!) Rein, beute erst recht nichts; — unsere Angestellten sind deshalb von Euch davongesagt worden, weil sie nicht auf dem Boben der II. S. B. stehen. (Erneutet Widerspruch. Aurus: Warus: Warum gebst Du denn nicht?) Vink repliziert: Ich ine meine Kslicht und warte, die Ihr nicht rausschmeißt. (Aurus: Duckmäuser!) Der Bollzugörrat batte kein Recht, solche Bahien auszuschreiben. (Lebbasier Widerspruch.) Orthwanns Frage: was nun? ist nicht ichwer zu desantworten. Wir haben eine geschmäßige Körperichast, die dazu besugt ist. Die Gewerkschaften müssen sich auf dem Wahlreglement dieser Körderschaft einigen.

biefer Rarbericait einigen.

Toft (Metallarbeiter): Reimannn ichaufelt, wenn er bie Frage, bie er ftellt, nicht felbft beantwortet. Wir muffen mit ber Arbeiter-ichaft gusammengeben, weil wir beren Bertrauen besiben. Ueber eine Million fin's bon bem Bablreglement ber Unabhängigen und Romneilten fine ben dem Begitegiement der Unabhangigen und Nom-munisten bereits erschit. Die Rasnahmen der Regierung richten lich auch gegen und, darum mössen wir diesen Schlag parieren. Die Arbeiterschaft darf den Kampf nicht aufnehmen, wenn es der Ne-gierung und der Kapitalistenstasse gefällt. Eine Abwehrmahnahme dagegen bilden die Arbeiterräte. Wir nehmen den Kampf auf, ober nicht jeht, sondern wenn wir den Zeitpunft für gesommen balten. nicht jeht, sondern wenn ist r den Zeitpunkt für gekommen halten. Die Gnilosiungen der Angestellten, die auf dem Boden der S. D. steben, sinden beim Redner eine warme Befürwortung. Die Spaltung im Vollzugerat wäre nicht gekommen wann die Regierung sich nicht eingemischt hätte. Durch eine Politik die sie klauf und Ortsmann wünschen, verlieren wir unsere Wiszlieber, und dann sind wir erledigt. Wer das nicht begreitt – Redner macke eine Wendung noch der Seite, auf der Genohe Link sich –, soll zum alten Eisen geben. Wir freuen uns, das unsere Mitglieber endlich von dem Streitwahnsten abkommen. Wir müssen uns webren gegen ven bem Streifwahnfinn ablommen. Bir muffen uns wehren gegen alles, was ban ber Regierung tommt und was sich gegen die Ar-

beiterschaft richtet. (Brabo!)
In ber weiteren Distusion bezeichnete Alofe (Transportarbeiter) ben "Borwäris" als Schmutblatt, ber genug "Dred em Steden" bat. Wer beute noch ben "Borwärts" lieft, ift noch nie Sogialbemofrat gewesen. - Dag bas Borgeben ber Regierung als "Dummbeit" und "Brovosation" begeichnet wurde, versteht fich von

bie ihre ureigenften Intereffen beruhren. Die bauernbe Berbin- | Saale find alle bestrebt, etwas fur bie Arbeiterrate gu tun. Jebe | ber fo gufammengefehten Gemerkichafistommiffion bon felbit. Rach langerem Din und ber legt Zimmermann folgende Entichliehung bor: Die Gewerfichaitstommiffion erflatt:

Die Rafnahmen fegen den Bollgugerat in Sacien Grfaffen ber Boller gur Reutvohl ber Vetriederäte richten sich nicht nur gegen den Bollgugerat, sondern auch gegen die Berliner Gewertichafistommiffion.

Die Berliner Gewerficaftelommiffion balt fich für verpflichtet, gemeinsam mit dem Bollgugsrat zu ber Situation Stellung zu nehmen und bei geeigneter Zeit nur mit ich arfiten Mitteln gegen berartige Mahnahmen ber Regierung vorzugeben." Sie wird gegen 12 Stimmen angenommen.

Die "Kumbfanfage gegen die Megierung" icheint und vielmehr eine Rückgugstansunade zu fein, bei der der Delegierte Alofe das Werfen von Stinthomben übernommen hat. Nacht interessant — und das ist für den objektioen Beurteiler so ziemlich das einzig praktische Ergebnis der Redeschlacht — ist Toste Eingehändnis, das prattide Ergebnis der Acheichicker - it 20 ft e Eingelandnite, dag er sich freue, "da si die Arbeiter endlich nom Streit- wahn finn abkommen". Bor Tische, d. als die Unabhängigen im Weiglarebeiterberband noch nicht die Leitung in Sänden hatten mit Tost an der Spise, kang es bei ihm und seinen engeren Gesinnungsfreunden etwas anders. Ob die größere Berantwortlickleit nicht doch das Tenten der "Gewerkschaftsbongen" beeinfluht und fie borfichtiger handeln läßt?

Die Bertretungeberechtigung ber Organifationen.

Am 27, August tagte auf bem Reichbarbeitsamt unter unpar-

Am 27. August tagte auf dem Reichsarbeitsamt unter unparteisschem Borst ein Schlichungsausschuß, um über die Frage des Mitbest im mungsrechts für die Angestellten der Artegsorganisationen einen Schiedsspruch zu fällen.

Devor sachliche Erörterungen statisinden fonnten, wurden längere Aussührungen über die Frage der Bertretungsberechtigung gemacht. Der Arbeitsaussichnis der ebemaligen Hachgruppe da nahm die alleinige Berbandlungslegitimation als Verbandlungstortrasent in Anspruch. Demgegenüber erklärten die Bertreter des Bentralberbandigung und zur Berbandlung bei Inferenden der Angestellten zu bestihen. And lürzerer Tagung der Interessen der Angestellten zu besihen. And lürzerer Tagung des Schlichungsaussichusse kellte der Borsibende seit, das auf Grund der vorhandenen Legitimation die Vertretzer des Bentrelverbandes der Fandlungsgebissen und der Arbeitszemeinschaft freier Angestelltenverbande der echtigt sind, an den Verdandlungen über das Mitbestimrechtigt find, an ben Berbaublungen über bas Mitbeftinmungerecht teilgunehmen. Daraufbin begannen Die fachlichen Ber-

Gifenfonftruffeure, Aufguge. und Signalban . Monteure. Dienstag, ben 2. Geptember, nachmiliags 61/2, Ubr, Bertrauensmänner-tonfereng bei Jummel, Cophlenftr. 5. Befonbere Ginlabungen ergehen

Bernnim, für den redaftion, Tell: Alfred Cont., Rentulle; für Angio Glode, Berlin Berlog: Bormaris-Berlag G. m. b. S., Berlin, Drud Buddrufferet und Berlogsanfielt Bont Singer v. Co. in Berlin,

u. Ochlafzimmer mieffich reelf ut. billig wur burch

Zentrum, Kaiser-Wilhelm-St.38, ITr.

ommersprossen-Creme Isoli,
abfolut fider wit-Otto Reichel, Berlin 43

Sieferung tompletter sahle für Zurückbringen meines Wagens (Rüchen-Schreier) bespannt mit Puchs (weiße Stirn, kurz geschoren, Mähne Schwanz kurz, unter der Rübe geschnitten, linke Halsseite

Schreier, Schönwaider Str. 17.





Bezirtsverband Groß-Berlin S. P. D.

Morgen Connabend, 30. August, von nachm. 4 Uhr ab

Großes Sommerfest

Gefamtraumen des Walhalla - Etabliffements Weinbergeweg, am Rojenthaler Plat

- bestehend in --

Barten . Rongert, Spezialitäten und Kabarett, fowie Theater-Vorftellung. Anfalleffend : Commernachts - Ball.

Ciniritistarien im Gerverlauf bei ben Abtellungsführern 25 Pf., un ber Lagenfasse 1,00 Mart. Jür Theaterbesuch 1,00 Warf egtra.

Die Gefühlskälte der Frauen

swodijenso Dodament menificikas Ledens, grichtieden n herzblut des humanen Arztes. Alt erfehitterndas en angad. Hargte delegat Bert, jeine Anofibiernagen sie gegen Einferdung von M. Z.— oder Nachungine deut Medigin. Berleg Dr. Schweizer. Abt. 308, Berlin AB 84.

Rupferdrähte Kabel - Litzen Wachs und Dynamodraht

Metall eder Art, auch Altmetail, für tuslandsbedarf, kauft zu Knbelvertrisbagesellschaft,

Bertauf im Gabrifmagagin

Pelagarnituren! Chie ennalige! Gerrenvale Alparatofchen! Schmud ! Leibhaus! Barfchauer

Dezimalwagen, Tofelwagen, wichte liefert ab Borrat-ngner, Espeniderftraße 71.

Belbhaus Rofenthalertor,

Tarkfle is debanier KoloTarkfle is debanier KoloThe an der Sammier Change in Derfedung, Schlitzenen in Allerenderfor.

Derfedung neue, ge des Sammier Change in Allerenderfor.

Denne percender in User in Geldigerfit.

Denne percender in Geldigerfit.

Denne percender in User in Geldigerfit.

Denne percender in Geldigerfit.

Denne percender in User in Geldigerfit.

Denne percender in Geldigerfit

Bahmafdinen ju verfoufen. Trifgoblung genatiet. Prengfauerftrofe 20.

Anglige.

farbage Auchen-Ginricktungen in bester Ausschungen. Bestlen Modellaufern osnebitgung meiner Wöbel obse
jeden Ausschung gern gekattel. Ariegsanteibe und
Oparfassenbider nehme
gern als Angablung. Geößig
Rückfelt dei Kranskelt und
Arbeitstochstelt. Lieferung
frei hans. Etefere auch
webe mit Geisel. Gebrock
mann. Rach 3 Uhr. Hankfe,
Brungeistanke b III. 774 Sous. 2 auswärts.

Reitsfauf. 20rt. Rreusfucto, Sfient-Belichtigung 3-6 Rahmeldine.

uffelftraße 44 R.

Mobel

Stabel-ores, Ctone pront-furter Cfruse 141, gwelten Ge-futter Cfruse 141, gwelten Ge-locht: Involldenftrose 5, ode Desgleichen mit An Belgenben

Bohn- und Schlafgimmer ide, 2003, Diplomat, Cide, 23, englische Bettitellen 2003, üden 410, Spelfeslumer bil 2,T verlauft Lowdardhous Benger, Alte Schinha

Pienes, befonders diffige Gelegenheiten, gute, ge-brundte, brücktige, nrue. Planchaus Wag Beder, En-derenktung 47.

Mbam. Rene Blanco wieber in erftfiaffiger Qualität, Wangtrafe 16. 1518*

Benbermandoline 45.—, erft-ligifigs - 85.—, Rouserlianis 125.—, 145.— (Unterrids 8.—

Pianes, preiswert, Alabter-macher Linf, Bergfraße 28 (Invallbenstruße). 43/20"

Metalle feber Art gu blich Riedler ober Tiligel, epentieel Harten der Germeiter Harten frage, Allerander Min. 12000.

Germeiter St. A. Beetsengade et 2. 3. Meerseligher 1913 und
bas 4. Bierreligher 1913 und
bas 4. Bierreligher 1913 tomriett, gebunden ober lofe, mi roll-Schmelwreiten fruit Menoll-Schmelwreiten fruit Menoll-Schmelwreiten fruit Metauten. Offerten wit Breisengade unter W. 22 en die

Platin. Gramm 22 Mart. Gold, Gilber, Quedilber, Jahngebille, Aumfer, Meifing taufen hödftsahlend Wrist-länder u. Co., Rommandan-tenftrage 29 L. 1178*

9999999999 # 666

Bir find Geoftaufer fümtples Str. 770, 1000, 1001, 20/17

Blatin. Gold. und Gilbernbfulle, Quedfilber, Retten, Rinne, Bedeck, Uhren, Esfei-nuffan, Errifen, photogra-phische Ruckunde, Bapiere, Moritolog Bere. Cigene Comelge, birette Bermerinn.

Liben, Anter, Spuldrabt, end Caffer, Comidente, end Cafferder, badfigeb.

Bellulaibebinte, Challplat. Beters, ten, Bachemalsen, Ciub-frumpfasche fauft "Wetall-fontor", Alte Salablir. 188.

Gianss, preiswert. Rlaubermadier Linf, Bergfraße 26
(Incalibentruße). ComAnnaldentruße. Commannfraße. Christians 12 858.) 1168*
Rehrrabdesten. Commander 258. Auflerabfället Christisher.
Rehrrabdesten. Commander 258. Auflerabfället.
Rehrrabdes

mannolah). INAR*
Raufe jeden Bolten Ausferleitungen, Kodel zu den höchten Preifen, Fletrodira,
Langefir, ITI, Erfe Andreasftrage, Alexander 2003, 1188*

Bleifingabfallet Quedfiber! Aupferablallet Zinna Aluminiumabfallet

SReinRabfalle, Rupfer, Siete

vieh 1288. 1148* Clettriffe Leitungsbrühte. Einen, Robel touft vreiswert E. Schumann, Eroke frank-furteriltake It II. Sonig-fiabt 2014. 718*

Mimetall, Quedfliber taufe Beiers, Brenglanerftr. M. 1987 Zentrum 2007. 2008 Alltmetall, Onedfliber fauft Betero, Reinidenhorferftr. II. Midaelfirchftruße 29. Inalia Altmetall, Onedfliber fauft Angfure, Edillerzirtel, Kin-kerteile, Edillerzirtel, Kin-bergiele.

Allenetall, Oneefalber facit denetall, Oneefalber facit deneter, Lichnikrafia for deneters, Localitation (Anglick, Capitalitation) Christianal facity (Anglick, Capitalitation) Denener, Babuftrofte 46. Edwieberg. 99ft Edreibmeichine Inuft Cheet. Reuftrofte 18.

Magnete, Bergafer, Aufo-

Rebugebille. Bletinospille.
Cuedilber. Jelpeierfeured
Silber. fewie families Chelmeiche und Unedelmeiche.
Cietrifde Andelbröhle. Refluleibe. Rilmabfelle. Gillhkrumpfelde. fault höhelzehlend "Cilberfdeute Chrifilomat" nur Ribreniderfrenke
Tha casomiber Mantruffel-

Joachim-Priedrich-Str.34.

Thanngraphen, Appurere und Bellarn, touft bei Gelbfte, abbalum A. Bogt, Neutölln, kennaftrate W. Bojdstenguete, Erfeuterle, Bojdstengen, Bollas-Kenith-vergnier, Autombelder tunit fündig Alete, Schiffbauer-benm 27.

Slutigarierplas 9,

Seinrich Maurers Princifullentos. Gernfprecher:

burgirens 47. 44/9

Verschiedenes

Rollenlofe Rechtsberntung! berechte. Strafrechte. Cortheredite. Straftenant ginlift Proteflubrungt indel Redinbilloficle Berlinerfraße Bermannplan). Berpadetungen feglider Urt

erlebigt Bureau Rlug", Kriebrichftrafte 181 II. 10 000 Reffemeartiel 10,-

rofte 48a. Bobroellinet-

N 31, Wattstr. 17/15.

Arbeitsmarkt

Perfette Stupe fact Siel-lung gum 1. 10. bei eingelner Bame aber finberlofen Che-leuten. Angebote unter S. 88

Ciclicomouteure perfo

Behrling für Coloninimaren-

firefe 14. freise 14. Tücktige Borarbeiterin fucht Berbandenffobrik Rahnemann ir. Großnaerier. S.B. 770

fofort Rub-Lebr- und Grill-fruben, R. 4. Bergftrofe B4.

Reitungsanströgerin iangt bie Bormaeremisgabe-fielle Aderficofie 174, am Roppenvigs.

Reitungsausträgerin per-langt Bormarto-Spedition, Eringenftrafte II.

Echemolden mit auter Schulbildung verlongen Wosen in Schlochner, Bissien und Rielber Engros, Rommon-bonisustraße Side. 74.8